

5. Beten und bedenken (Anton Rotzetter)

Jesus Christus

Mit Dir will ich aufstehen
gegen Not und Tod
gegen Folter und Leiden
gegen Armut und Elend
gegen Haß und Terror
gegen Zweifel und Resignation
gegen Unterdrückung und Zwang.
Mit Dir will ich aufstehen
gegen alles, was das Leben hindert.
Mit Dir will ich einstehen
für alles, was das Leben fördert.
Sei Du mit mir
damit ich aufstehe mit Dir.

6. Segen erbitten

Gott, segne uns mit deinem Segen
aus der Höhe und aus der Tiefe,
mit der Kraft des Himmels und der Fülle deiner Schöpfung.
Segne uns mit dem festen Stand auf der Erde
und dem Blick, der über alle Grenzen hin zu dir geht.
Vollende in deinem Reich, was du in uns geschaffen hast.
Amen.

Gemeinsam mit dem Pastoralteam wünsche ich von Herzen einen frohen
Sonntag, Ihr Propst Dr. Thomas Benner

Hausandacht für den 3. Sonntag in der Osterzeit (18.4.2021)



Ein temporäres „Kastenhaus“ auf dem Campus der Philosophisch-theologischen
Hochschule St. Georgen in Frankfurt (2013).
Eine sinnliche kann zu einer religiösen Erfahrung einladen ...

1. Beginnen (GL 338)

1. Jerusalem, du neue Stadt, gib deinen Liedern neuen Klang, in reiner Freude darfst du jetzt der Ostern hohes Fest begehn.
2. Des Todes Drache unterliegt, der Held aus Juda siegt mit Macht, da seiner Stimme heller Schall die toten aus den Gräbern ruft.
3. Was mit Gewalt der Tod geraubt, gibt jetzt die Unterwelt zurück. Befreit aus der Gefangenschaft, folgt Jesus die erlöste Schar.
4. Er triumphiert in Herrlichkeit, und weithin spannt sich seine Macht, er eint den Himmel und die Welt zum Reich, in dem er ewig herrscht.
5. Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der aus dem Grabe auferstand, dem Vater und dem Geist zugleich, durch alle Zeit und Ewigkeit.

2. Introitus

„Jauchzt vor Gott, alle Menschen der Erde! Spielt zum Ruhm seines Namens! Verherrlicht ihn mit Lobpreis! Halleluja.

3. Aus den Lesungen des Sonntags

1. Lesung: Apg 3,12a.13-15.17-19 *In jenen Tagen wandte sich Petrus an das Volk: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten. Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen. ...*

2. Lesung: 1Joh 2,1-5a *Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden ... Und daran erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, aber seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner und in ihm ist nicht die Wahrheit. Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.*

Evangelium: Joh 20,35-48 *Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und die mit ihnen versammelt waren, was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum laßt ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Faßt mich doch an und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. ... Darauf öffnetet ihr ihren Sinn für das Verständnis der Schriften. Er sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten*

auferstehen und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden. Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür. Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!

4. Impulse zur Betrachtung

„Da gingen ihnen die Augen auf.“ (Joh 20,35) So sagen wir, wenn wir beschreiben wollen, daß etwas, was eigentlich die ganze Zeit vor Augen lag, mit einem Schlag in seiner Bedeutung gesehen und verstanden wird. Auf einmal macht es 'Klick', und es gehen einem die Augen und oft auch das Herz auf. Die Zeugen der Auferstehung legen einerseits Wert darauf, daß es nicht nur eine rein geistige Erfahrung gewesen sei: Der Auferstandene fordert dazu auf, ihn anzufassen und er ißt vor den Augen seiner Jünger einen Fisch. Andererseits scheuen sie sich nicht zu sagen, daß nicht alles von Anfang an klar war: „Er öffnete er ihnen die Augen“, heißt es, als sie diese umstürzende Erfahrung von der Schrift her deuten und so erst verstehen lernen. Und es brauchte auch die Verbindung mit Erfahrungen der anderen, bis unzweifelhaft klar wird, daß es Jesus ist, der ihnen begegnet.

Die ganze Bibel redet davon, daß Gott für uns ein Leben bereithält, das stärker ist als alles Tote, was es gibt: Trauer, Schuld, das Böse, Leid u.a.m. Deswegen verweist der Auferstandene die Jünger auf Moses, die Propheten und die Psalmen, so daß sie in ihrem Licht sein Geschick meditieren und darin erkennen, daß sich in ihm all die großen Verheißungen Gottes auf einmalige Weise erfüllen.

Später standen sie dann mit ihrem Leben dafür ein, daß das eben nicht eine rein subjektive Erfahrung gewesen war, sondern eine, die Geltung beansprucht, die das Leben verändert und einen durch sein Tun zum Zeugen macht. (s. Apg. 3,12ff.) Jesus aber ist der Beistand, der Helfer und Tröster im Himmel. Seine Erlösungstat bleibt gegenwärtig, strahlt aus und ermöglicht Vergebung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und damit Hoffnung für jeden einzelnen und für die ganze Welt. (1Joh 2,1ff.) (TB)